Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater < Oldenburg Oldenburg, 1854

16.11.1917 - Ernst von Wildenbruch: Die Rabensteinerin. [Gastspiel in Tournai]

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Deutsches Theater Tournai

Gastspiel des Grossherzoglichen Hoftheaters Oldenburg

Freitag, den 16. November 1917, Anfang 8 Uhr (93. Aufführung)

Die Rabensteinerin

Schauspiel in 4 Akten von E. von Wildenbruch Leiter der Aufführung: Oberspielleiter Gustav Kirchner

PERSONEN:

	Hilpold Jeronimus, Ritter von Rabenst	tein	Max Schmack	
	Bersabe, seine Tochter		Charlotte Seyfarth	
	Dietburg, Witfrau von Agawang, seine So	chwester	Anna Boedecker	
	Bartolme Welser,) Grosskaufle		Otto Melcher	
	Antony Welser, sein Bruder Patrizier von	Augsburg	August Heinrich	
	Felicitas, aus dem Hause Grander, Ba			
	Frau		Betty Klinder	
	Bartolme Welser (der junge), Bartoln	nes und		
	Felicitas Sohn		Ulrich Bettac	
	Ursula, aus dem Hause Melber in Nürnb	C C C 11		
	jungen Bartolme Welser Verlobte .		Sofie Strehlow	
	Georg von Freyberg, Stadtvogt von A		Ernst Badekow	
	Baumkircher, Patrizier von Nürnberg, Begleiter der		Heinrich Oesterheld	
	Sebold Geider, Ursula Melber		Gustav Kirchner	
	Alfra, eine alte Dienerin im Hause We	elser	Lisa Cerf	
	Der Nunnenmacher,		Walter Doerry	
	Der Westphale,		Rolf Salberg	
	Der Schwarze, Knechte des Ritters v. I	Rabenstein	Eduard Wenck	
	Der Frischhans,		Felix Kroll	
	Der Henker von Augsburg		August Heinrich	
	Ein Welserscher Kriegsmann, ein Augsburgischer Stadtknecht, ein Kerkermeister Welsersche Kriegsleute Maenner und Frauen von			
Kerkermeister, Welsersche Kriegsleute, Maenner und Frauen von				

Augsburg

Zeit: Sechzehntes Jahrhundert.

Ort: Erster und dritter Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg und Nürnberg. Zweiter und vierter Akt: Augsburg

Groessere Pause nach dem 2. Akt

Voranzeige

Sonnabend, 17. November: Konzertabend, Anfang 8 Uhr Dienstag, 20. November (Castspiel des Hamburger Stadttheaters): Hoffmanns Erzaehlungen, Anfang 8 Uhr

Rauchen im Zheater strengstens verboten!

Preis 10 Pfennig

